

## ARBEITSVORLAGE

Amt / Abteilung	Sachbearbeiter/in	Telefon	Datum
Hauptamt	Stefanie Burk	9745-14	15.09.2020
Registraturnummer	022.3; 461.50	Seiten 10	Anlagen 0
Beratung / Beschlussfassung	öffentlich	nichtöffentlich	Sitzung
Gemeinderat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	24.09.2020
Verwaltungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8

## VERHANDLUNGSGEGENSTAND

### Inbetriebnahme neue Kindertageseinrichtung - weitere Vorgehensweise

#### I. Beschlussvorschlag:

1. Eine Gruppe des Kinderhaus Mörike wird für einen Zeitraum von drei Jahren ausgelagert in die Räumlichkeiten der neuen Kindertageseinrichtung. Die Verwaltung schafft hierfür die notwendigen Voraussetzungen und setzt die Auslagerung im Frühjahr 2021 um.
2. Die neue zweigruppige Kindertageseinrichtung wird zum Kindergartenjahr 2023/2024 wie dargestellt in Betrieb genommen. Die Verwaltung schafft hierfür die notwendigen Voraussetzungen.

Vorlage bewirkt Ausgaben	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Deckungsmittel sind bereit	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Außer- bzw. überplanmäßige Ausgaben	1 <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Finanzierungsnachweis liegt bei	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

## **II. Zusammenfassung**

Unsere neue Kinderbetreuungseinrichtung auf dem Cramer-Wanner-Areal sollte ursprünglich zum 01.09.2020 mit einer altersgemischten Gruppe (20 Kinder 2-6 Jahre) und einer Krippengruppe (10 Kinder 1-3 Jahre) in Betrieb gehen. Geplant war ein Ganztagesbetrieb mit Öffnungszeiten von 07:00 – 16:00 Uhr. Als Zwischenziel ist nun die Auslagerung einer Gruppe des Kinderhaus Mörike mit einer altersgemischten Gruppe und einer Öffnungszeit 07:00 – 16:00 Uhr. Die Auslagerung der Gruppe ist dem KVJS (Kommunaler Verband für Jugend und Soziales) schriftlich anzuzeigen und ist zeitlich begrenzt. Die vollständige Inbetriebnahme Ganztagesbetrieb ist in drei Jahren geplant.

### **III. Sachdarstellung und Begründung:**

#### **1. Ursprüngliche Planung**

Unsere neue Kinderbetreuungseinrichtung auf dem Cramer-Wanner-Areal sollte ursprünglich zum 01.09.2020 mit einer altersgemischten Gruppe (20 Kinder 2-6 Jahre) und einer Krippengruppe (10 Kinder 1-3 Jahre) in Betrieb gehen. Geplant war ein Ganztagesbetrieb mit Öffnungszeiten von 07:00 – 16:00 Uhr.

#### **2. Konzept für die Nutzung**

Aufgrund der vorliegenden Kinderzahlen im Bedarfsplanungszeitraum (siehe Kinderbetreuungsentwicklungsplan 2020 – 2023) haben wir nun ein Konzept entwickelt, um die Räumlichkeit sinnvoll und möglichst ohne zusätzliche Kosten zu nutzen.

Da im Kinderhaus Mörike in den kommenden Jahren Sanierungsmaßnahmen anstehen und auch die Mittagessenssituation hinsichtlich der räumlichen Kapazitäten sich verschärft, soll für einen Zeitraum von drei Jahren eine Gruppe des Kinderhaus Mörike ausgelagert werden.

Freie Plätze im Bedarfsplanungszeitraum können unter Berücksichtigung der Kriterien für die Aufnahme auswärtiger Kinder vor allem im Krippenbereich belegt werden. Hierzu haben wir bereits bei den ortsansässigen Ingersheimer Firmen eine Abfrage gestartet und über die Möglichkeit der Betreuung von Kindern der eigenen Mitarbeiter informiert. Wir möchten den Vorteil des Standortfaktors „Familienfreundlichkeit“ an die Ingersheimer Unternehmen weitergeben und somit auch einen Beitrag zur Wirtschaftsförderung leisten.

##### **2.1 Zieldefinition**

Eine Gruppe des Kinderhauses Mörike soll vorübergehend für einen Zeitraum von drei Jahren in die Räumlichkeiten der neuen Kindertageseinrichtung ausgelagert werden (= Außenstelle). Das Kinderhaus Mörike ist vor allem hinsichtlich der räumlichen Kapazitäten für das Mittagessen an der Grenze angelangt. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die derzeitigen Pandemiebedingungen, unter denen wir in den Regelbetrieb ab 29. Juni 2020 starten durften, nicht zu vernachlässigen. Es ist nach wie vor auf eine möglichst konstante Zusammensetzung der Gruppe (Personal und Kinder) in getrennten Räumlichkeiten (Innen- und Außenbereich) zu achten. Außerdem spielen hier die in den kommenden Jahren anstehenden Sanierungsmaßnahmen im Kinderhaus Mörike eine Rolle, die sowieso eine Teilauslagerung der Gruppen erfordern werden.

##### **2.2 Öffnungszeiten und Betreuungsformen**

Die Betriebserlaubnis des Kinderhaus Mörike umfasst eine Öffnungszeit von 07:00 bis 16:00 Uhr. Die meisten Kinder werden zwischenzeitlich zwischen 14:00 und 15:00 Uhr vom Kinder-

garten abgeholt. Die Betreuungszeit bis 16:00 Uhr wird im Kinderhaus Mörike im Moment selten nachgefragt, sollte aber vorerst beibehalten werden, da sonst das Kinderhaus Uhlandstraße als einziger Kindergarten noch nach 15:00 Uhr geöffnet hätte. Die Außenstelle des Kinderhaus Mörike hat somit dieselbe Öffnungszeit und bietet dieselben Betreuungsformen an wie im Hauptgebäude:

- Basismodell (30 Wochenstunden)
- VÖ-Modell (35 Wochenstunden)
- GT I (40 Wochenstunden)
- GT II (45 Wochenstunden)

### **2.3 Gruppen- und Kinderanzahl**

Die Gruppengröße ist gebunden an die Betriebserlaubnis des Kinderhaus Mörike, da es sich lediglich um eine Auslagerung einer bereits bestehenden Gruppe handelt.

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen im Alter zwischen zwei und drei Jahren steigt stetig. Kinder in diesem Alter sind für eine Betreuung in der Krippe zu alt (zu kurze Verweildauer), aber für einen Platz im Kindergarten noch zu jung. In Ausnahmefällen (z. B. dringender Bedarf aufgrund Aufnahme der Berufstätigkeit) können Kinder mit 2 Jahren und 9 Monaten im Kindergarten aufgenommen werden. Altersgemischte Gruppen gibt es derzeit im Kinderhaus Uhlandstraße und Schönblick. Diese Plätze sind durchweg sehr gut ausgelastet. In der Betriebserlaubnis des Kinderhaus Mörike ist auch eine altersgemischte Gruppe aufgeführt.

Auszug aus der aktuell gültigen Betriebserlaubnis:

*„Eine altersgemischte Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit für 2-Jährige bis Schuleintritt mit höchstens 22 angemeldeten Kindern. Die Höchstgruppenstärke reduziert sich für jedes aufgenommene 2-Jährige Kind um einen Platz. Die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter muss überwiegen. Für den Betrieb dieser Gruppe sind auf der Grundlage von 4,5 Stunden Randzeit pro Tag bei einer durchschnittlichen Öffnungszeit von 8,5 Stunden mindestens 2,28 Vollzeitfachkräfte erforderlich.“*

Somit ist es denkbar, dass die ausgelagerte Gruppe als altersgemischte Gruppe für einen Zeitraum von drei Jahren geführt wird, um der Nachfrage gerecht zu werden.

### **2.4 Auswärtige Kinder**

Gemeinderatsbeschluss vom 25.09.2012:

*„Auswärtige haben grundsätzlich keinen Anspruch auf eine Aufnahme in eine Kindertageseinrichtung der Gemeinde Ingersheim. Sofern Plätze vorhanden sind, werden diese ab sofort unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien vergeben.“*

*Die Gewichtung der Kriterien erfolgt in der dargestellten Reihenfolge:*

- 1. Kind zieht in den kommenden Monaten sicher nach Ingersheim zu (Beleg durch Kaufvertrag Bauplatz, Wohnung etc. oder Mietvertrag)*
- 2. Ein Elternteil ist bei der Gemeinde Ingersheim beschäftigt.*
- 3. Ein Elternteil ist bei einem Ingersheimer Betrieb beschäftigt.*
- 4. Eine Person, die das Kind ergänzend zum Kindergarten betreut, wohnt in Ingersheim (z.B. Großeltern, andere Verwandte, Tagespflegepersonen)*
- 5. Ein Geschwisterkind besucht bereits eine Ingersheimer Kindertageseinrichtung*
- 6. Elternteil ist alleinerziehend/in Ausbildung/Umschulung etc.*
- 7. keines der unter 1 bis 6 genannten Kriterien ist erfüllt.“*

Viele Familien suchen händeringend einen Betreuungsplatz, da vor allem in den größeren Städten der Bedarf an Betreuungsplätze schon länger nicht gedeckt werden kann und die Wartelisten mitunter sehr lange sind.

Bereits am 25.09.2012 hat der Gemeinderat beschlossen, dass sofern ausreichend Plätze in Ingersheim vorhanden sind, diese an auswärtige Kinder vergeben werden können. Voraussetzung ist die Erfüllung eines der zuvor genannten Kriterien. In den letzten Jahren waren die freien Kapazitäten begrenzt, so dass auswärtige Kinder nur in sehr begrenztem Umfang aufgenommen werden konnten (v.a. Kinder unserer Beschäftigten). Die Prognose im Bedarfsplanungszeitraum 2020-2023 erlaubt es nun zumindest für die kommenden drei Jahre mehr auswärtige Kinder aufnehmen zu können.

Wir denken hier an die Kinder unserer eigenen Beschäftigten, aber auch insbesondere an die Kinder von Beschäftigten in unseren ortsansässigen Firmen. Flexible und familienfreundlichen Rahmenbedingungen an einem Arbeitsplatz nehmen einen immer höheren Stellenwert ein. Hierzu werden wir uns direkt an die Ingersheimer Firmen wenden und informieren, dass die Möglichkeit besteht, die Kinder der eigenen Beschäftigten bei uns in der Krippe oder im Kindergarten betreuen zu lassen. Es ist davon auszugehen, dass hierfür Bedarf besteht und das Interesse groß sein wird. Insbesondere ermöglicht der Arbeitgeber hier seinen Beschäftigten flexiblere Arbeitszeitmodelle und gewinnt an Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt. Ob mit einzelnen Firmen zeitlich befristete Kooperationen eingegangen wird ist dann im Einzelnen (auch in Abhängigkeit des Bedarfs) noch abzuklären.

Die Aufnahme auswärtiger Kinder ist auch aus finanzieller Sicht attraktiv. Über den interkommunalen Kostenausgleich können zusätzliche Einnahmen generiert werden. Den Wohnsitzgemeinden für diejenigen auswärtigen Kinder, die unsere Einrichtungen im jeweiligen Jahr besuchten, wird ein Kostenausgleich in Rechnung gestellt.

## **2.5 Personalschlüssel**

Die vorübergehende Auslagerung einer Gruppe umfasst neben den Kindern auch das Personal. Das bereits vorhandene Personal einer Gruppe wechselt somit den Arbeitsort, aber bleibt in

derselben Einrichtung (Kinderhaus Mörike) weiterhin beschäftigt. Das Leitungsteam des Kinderhaus Mörike kann aufgrund der fußläufig kurzen Entfernung die „Außenstelle“ ohne Einschränkung verwalten. Weiteres Personal muss nicht eingestellt werden, es sei denn der gesetzlich vorgegebene Mindestpersonalschlüssel wird im gesamten Kinderhaus Mörike unterschritten.

## 2.6 Auswirkungen auf die anderen Kindertageseinrichtungen

Wie oben dargestellt, hat der Mörikekindergarten keine Kapazitäten für weitere Mittagessenskinder und gerade in den Ganztagesmodellen ist die Hinzubuchung eines warmen Mittagessens Pflicht.

Aktuelle Mittagessenssituation:

	<b>1. Mittagessen 12:00 Uhr Braunes Zimmer</b>	<b>2.Mittagessen 12:35 Uhr Frühstücksbereich</b>	<b>3.Mittagessen 12:35 Uhr Gelbes Zimmer</b>	<b>2.Vesper 12:35 Uhr Grünes Zimmer</b>
<b>Obergrenze</b>	23 Kinder	25 Kinder	8 Kinder	18 Kinder
<b>Belegung Kindergartenjahr 2020/2021</b>	23 Kinder	23 Kinder	9 Kinder	18 Kinder

Bereits jetzt kann nicht mehr allen Kinder im Kinderhaus Mörike ein warmes Mittagessen angeboten werden, da die Platzkapazität nicht ausreichend ist. Diese Kinder können zur Mittagszeit dann nur noch ein zweites Vesper zu sich nehmen. Die meisten Kinder aus der Krippe, die bereits dort ein warmes Mittagessen gebucht haben, werden auch im Kindergarten ein warmes Mittagessen zu sich nehmen wollen. Somit sind nur noch sehr begrenzt Kapazitäten für Neuaufnahmen von außen vorhanden.

Außerdem stehen wie bereits erwähnt in den nächsten Jahren im Kinderhaus Mörike Sanierungsmaßnahmen auf der Agenda. Diese würden ohnehin eine vorübergehende teilweise Auslagerung des Betriebs erfordern.

Welche Gruppe mit welchem Betreuungsumfang die neuen Räumlichkeiten ab Frühjahr 2021 nutzen wird, wird im Detail in den kommenden Wochen mit dem Leitungsteam des Kinderhauses Mörike abgestimmt.

### 3. Inbetriebnahme der neue Kindertageseinrichtung

#### 3.1 Zieldefinition

Die Intention der Schaffung der neuen Einrichtung war, den Bedarf an Nachfragen auffangen, der durch den Zuzug von Familien im neuen Baugebiet „In den Beeten II“ entsteht. Derzeit wird davon ausgegangen, dass dies in ca. drei Jahren zum Kindergartenjahr 2023/2024 der Fall sein wird.

#### 3.2 Öffnungszeiten und Betreuungsformen

Um alle Einrichtungen dauerhaft zu entlasten und den neu hinzugezogenen Familien im Baugebiet „In den Beeten II“ eine flexible Betreuungsmöglichkeit zu bieten, ist die Öffnungszeit von 07:00 bis 16:00 Uhr empfehlenswert. Innerhalb dieser Öffnungszeiten können folgende Betreuungsmodelle angeboten werden:

- Basismodell (30 Wochenstunden)
- VÖ-Modell (35 Wochenstunden)
- GT I – Modell (40 Wochenstunden)
- GT II – Modell (45 Wochenstunden)

#### 3.3 Gruppen- und Kinderanzahl

In der zweigruppigen neuen Einrichtung sollen jeweils eine altersgemischte Gruppe mit max. 20 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut werden sowie eine Krippe mit max. 10 Kinder im Alter von eins bis drei Jahre. Somit können in der neuen Einrichtung maximal in Zukunft 30 Kinder betreut werden.

#### 3.4 Personalschlüssel

Der Personalschlüssel hängt ab von der gewählten Öffnungszeit. Die Öffnungszeit setzt sich zusammen aus der Hauptbetreuungszeit und der Randzeiten. Hauptbetreuungszeit ist die Zeit, in der mehr als die Hälfte der Kinder der jeweiligen Höchstgruppenstärke anwesend sind.

Altersgemischte Gruppe (2-6 Jahre, max. 20 Kinder):

Öffnungszeiten	Randzeiten/Tag	Hauptbetreuungszeit	Personalschlüssel
07:00 – 16:00 Uhr 9 Stunden pro Tag 45 Wochenstunden	2 Stunden	7 Stunden	2,83

Krippe (1-3 Jahre, max. 10 Kinder):

Öffnungszeiten	Randzeiten/Tag	Hauptbetreuungszeit	Personalschlüssel
07:00 – 16:00 Uhr 9 Stunden pro Tag 45 Wochenstunden	2 Stunden	7 Stunden	2,54

Für die Leitungsfreistellung ist noch ein Stellenteil von 0,2 zum jeweiligen Personalschlüssel hinzuzurechnen.

Die o.g. genannten Stellenanteile sind als gesetzliche Mindestvorgaben zu sehen (=Mindestpersonalschlüssel).

### 3.5 Auswirkungen auf die anderen Kindertageseinrichtungen

Die Einzugsgebiete für unsere bald fünf Kindertageseinrichtungen werden neu festgelegt, um eine gleichmäßige Platzbelegung in den einzelnen Einrichtungen zu erhalten. Durch eine fünfte Kindertageseinrichtung in Ingersheim können alle bisherigen Einrichtungen dauerhaft entlastet werden und individuelle Konzepte angepasst an die räumliche Situation gelebt werden.

## 4. Erstausrüstung der Einrichtung

### 4.1 Was wird benötigt und welche Summe war im Haushaltsplan 2020 hierfür eingeplant?

Im Haushaltsplan 2020 war für die Erstausrüstung eine Summe von insgesamt 45.000 € eingeplant. Die Summe teilt sich dabei auf in folgende Positionen:

- Möbel (50.000 €)  
Hierzu gehört die komplette Erstausrüstung der Sozialräume (Schreibtisch, Stühle, Schränke und Regale) sowie der Gruppenräume und Flur (Kindertische und -stühle, Schränke, Regale, Garderobe und Wickeltisch)
- Spielzeug (10.000 €)
- Einbauküche Kindergarten (18.385,50 €)  
Das Angebot der Holzwerkstatt Reiber liegt vor und die Beauftragung ist bereits erfolgt. Der Einbau soll in KW 38 abgeschlossen werden.
- Einbauküche Teeküche Mitarbeiter (5.926,20 €)  
Das Angebot der Holzwerkstatt Reiber liegt vor und die Beauftragung ist bereits erfolgt. Der Einbau soll in KW 38 abgeschlossen werden.
- Ausstattung der Küche (5.000 €)  
Hierzu gehört eine komplette Erstausrüstung an Geschirr sowie der Kombidämpfer von Apetito.



Im Haushaltsjahr 2020 fallen lediglich die Kosten für die Einbauküche des Kindergartens und die Teeküche für die Mitarbeiter an. Die anderen Anschaffungen werden zurückgestellt

## **4.2 Kosteneinsparpotenziale**

Einsparmöglichkeiten ergeben sich in dem Bereich, wo eine Neuanschaffung nicht erforderlich ist und bereits vorhandenes Mobiliar bzw. Spielzeug genutzt werden kann.

Aufgrund der angespannten finanziellen Lage und des unklaren Zeitpunktes der offiziellen Inbetriebnahme wurden in diesem Jahr (bis auf die Küche) noch keine Ausgaben getätigt. Der Betrag wird auch zukünftig nicht in vollem Umfang ausgeschöpft werden müssen.

Im Lager der Gemeinde befinden sich noch gut erhaltene ausrangierte Büromöbel wie zum Beispiel Schreibtische, Sideboards oder Rollcontainer. Auch im Keller des Kinderhaus Mörike befinden sich noch gut erhaltene Schränke, die nicht mehr benötigt werden. Dieses vorhandene Mobiliar kann beispielsweise für Ausstattung des Büros und Sozialraumes in der neuen Einrichtung verwendet werden.

Außerdem war es bereits in der Vergangenheit schon öfters der Fall, dass Eltern einer unserer Einrichtungen ausrangierte Spielsachen überlassen haben. Bevor diese Gegenstände zum Einsatz in der neuen Kindertageseinrichtung kommen würden, müssten diese natürlich auf den pädagogischen Nutzen hin in Augenschein genommen werden. Somit ist auf alle Fälle denkbar, ein Aufruf an die Eltern zu starten, ausrangierte Spielsachen für die neue Kindertageseinrichtung zu spenden.

## **5. Laufende Kosten**

### **5.1 Personalkosten**

Die geplanten Personalkosten entstehen erst, wenn die Einrichtung in den Vollbetrieb (= Ganztagesbetrieb mit zwei Gruppen) geht. Derzeit wird davon ausgegangen, dass dies zum Kindergartenjahr 2023/2024 der Fall sein wird.

Bei einer täglichen Öffnungszeit von 07:00 bis 16:00 Uhr (= 45 Wochenstunden) beträgt der Personalschlüssel wie bereits dargestellt für die altersgemischte Gruppe 2,83 Stellenanteile und für die Krippe 2,54 Stellenanteile. Für die Leitungsfreistellung ist ein Stellenanteil von 0,2 zu berechnen. Der Personalschlüssel beträgt somit in der Summe 5,57.

Für die Einrichtungsleitung wird mit einer Vollzeitstelle in S 9 TVöD SuE gerechnet und für die weiteren pädagogischen Fachkräfte mit 4,75 Stellenanteile in S 8 a TVöD SuE. Außerdem wird eine hauswirtschaftliche Kraft mit einem Beschäftigungsumfang von max. zehn Wochenstunden in E2 TVöD notwendig sein.

## 5.2 Miete und Nebenkosten

Die Miete inklusive Nebenkosten beträgt laut Mietvertrag zwischen der Evangelischen Heimstiftung und der Gemeinde Ingersheim pro Monat für die Kindertageseinrichtung zunächst 4.552,99 €. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus

- der Grundmiete
- dem Anteil für den Lagerraum
- dem Anteil für den Essensbereich
- den anteiligen Nebenkosten
- den sonstigen Betriebskostenvorauszahlungen.

Das Mietverhältnis beginnt nach Fertigstellung der Mieträume mit der Übergabe der Räume (Übergabeprotokoll). Die Übergabe ist zum 15.08.2020 erfolgt. Die Außenfläche mit Spielgeräten gehört der Gemeinde Ingersheim.

Aufgrund des zuvor dargestellten Konzeptes für die Nutzung der Räumlichkeiten (Auslagerung einer Gruppe des Kinderhaus Mörike) in den nächsten drei Jahren bleiben bei den sonstigen Aufwendungen lediglich die Kosten für den Gebäudeunterhalt (Reinigung, Beleuchtung, Wasser, Abwasser) bestehen. Die restlichen Beträge entfallen, da die neue Kindertageseinrichtung noch nicht in Betrieb geht und die Aufwendungen im Kinderhaus Mörike entstehen.



Simone Haist  
Bürgermeisterin